

Presse: Schwäbische Zeitung Biberach
Datum: 02.08.2012
Artikel: „Annette Langendorf zieht es in die Welt“

Annette Langendorf zieht es in die Welt

Die Abiturientin aus Hürbel verlagert ihr kirchliches Engagement für ein Jahr nach Chile

Von Karin Reimold

HÜRBEL - Fremde Kulturen kennen lernen und die Arbeit mit Kindern, dies war für Annette Langendorf lange ein Traum, den sie sich nun im Rahmen des Weltkirchlichen Friedensdienst (WFD) in Südamerika erfüllt. Getragen wird der WFD vom Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und der Abteilung Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die frisch gebackene Abiturientin des Gymnasiums Ochsenhausen wird ein Jahr in Chile verbringen und dort in einem Kinderheim der Caritas mithelfen.

Spanisch hatte sie fünf Jahre in der Schule und als Gruppenleiterin der Landjugend, verlagert die 18-Jährige nun ihre Interessen nach Parral, das in der Mitte des südamerikanischen Landes liegt. Ende August startet ihr Abenteuer. „Ich möchte den Alltag der Menschen dort erleben, freue mich auf Begegnungen und die Erfahrung, die ich in Chile machen kann“, sagt Annette Langendorf.

Vorbereitet durch Seminare

Der WFD entsendet jedes Jahr rund 20 junge Menschen im Alter von 18 bis 29 Jahren in die ganze Welt. „Ich wurde auf meinen Dienst vorbereitet“, erzählt die freiwillige Helferin. In vier Vorbereitungsseminaren erarbeiteten sich die Teilnehmer neben den Themen Glaube und Weltkirche, auch spezifisches Wissen über die Landeskultur. Obwohl alle in verschiedene Länder und Städte



Annette Langendorf aus Hürbel freut sich auf ihren kirchlichen Einsatz in Chile.
SZ-FOTO: KARIN REIMOLD

eingesetzt werden, sei es schön und wichtig gewesen sich bei den Seminaren kennenzulernen, erzählt Annette. Natürlich habe man Adressen ausgetauscht und wird sich auf dem Laufenden halten, sagt sie. Über Facebook hat sich die 18-Jährige bereits mit der Tochter ihrer chilenischen Gastfamilie angefreundet, mit der sie ein Jahr zusammen verbringt.

Neben der Projektarbeit des Lern- und Begegnungsdiensts ist das Hauptziel des Weltfriedensdienstes der Kultur- und Informationsaustausch. „Mir ist es ein Anliegen möglichst viele Menschen in der Heimat über meine Arbeit, die Kultur und Lebensumstände der Menschen in Chile zu informieren“, erklärt Annette. Da der BDKJ, der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wird, nur einen Teil der Kosten decken kann, ist es nötig, sich einen Solidaritätskreis zur finanziellen Unterstützung aufzubauen. „Gerne werde ich mit Rundbriefen über meine Erfahrungen, Eindrücke und meine Arbeit informieren“, so die Friedensdienstlerin.

In der Hürbler Kirche St. Alban findet am kommenden Samstag findet um 19 Uhr ein Aussendungs-Gottesdienst statt. Wer Teil des Solidaritätskreises von Annette Langendorf werden möchte, kann ihr eine E-Mail schreiben: annette.langendorf@t-online.de.